



KLEINREGIONALE AGENDA 21
VULKANLAND

Zugestellt durch Post.at



100 % eigene Energie

Energievision 2025

in den Gemeinden des
Steirischen Vulkanlandes

Lebenskultur

Familien- & Hausarbeit

Eltern-Kind-Bildung

Der Weg zur Lebensreife

Entwicklungspartnerschaften

Lebensraum & Jahreszeiten

Baukultur

Energievision 2025

Ressourcen- & Klimastrategie

Regionalwirtschaft

**Vulkanland
AKADEMIE**



www.vulkanland.at/agenda21

Was ist zu tun?

Die Verwirklichung der Energievision Vulkanland braucht das Engagement jedes einzelnen Bürgers. Die Vulkanländer haben es in der Hand, mit ihrem täglichen Tun und ihrer täglichen Entscheidung der Verwirklichung der Vision einen Schritt näher zu kommen. Von der täglichen Entscheidung über die Autonutzung bis hin zur Entscheidung für das tägliche Lebensmittel. Jeder hat es in der Hand, Energie zu sparen oder alternative Energien einzusetzen. Die einzige Zutat zum Gelingen: Eigenverantwortung leben.

- Ich nutze eigene **regionale Ressourcen und Energieproduzenten** bzw. Angebote; Ich kaufe Energie regional ein.
- Ich versuche eine **optimale Energieversorgung in meinem Haus bzw. Betrieb** zu erreichen – z. B. durch Energieausweis, Wärmedämmung, Analyse des Energieverbrauchs, Optimierung, etc.
- Alle **Neuanschaffungen, Reparaturen oder Sanierungen** tätige ich im Licht der Energievision.
- Ich **plane neue Anlagen energieeffizient** und lasse mich kompetent beraten.
- Ich informiere mich über verschiedene moderne Heizsysteme und **setze auf saubere, leise Energie**.
- Ich **kontrolliere** regelmäßig meine **Energiekosten** und führe Aufzeichnungen darüber (Tabelle herunterladen unter www.vulkanland.at/agenda21).
- Ich **lerne und informiere** meine Kinder bzw. Mitarbeiter, **Energie im Alltag** (richtig lüften, waschen, spülen, baden, fernsehen, PC) zu **sparen** und gehe mit gutem Beispiel voran.
- Ich **setze auf die Kraft der Sonne** – bei der Wärme wie beim Strom (Photovoltaikanlagen).
- Ich mache in meinem Umfeld **positive Stimmung für 100 % eigene Energie** und die nützliche Herausforderung des Energiesparens.
- Ich **nehme bewusst wahr**, welche täglich von mir verwendeten **Energien aus der Region**, aus Österreich oder darüber hinaus kommen.
- Ich beteilige mich an **Gemeinschaftsanlagen** zur Energieversorgung.

Energiesparen ist eine große Herausforderung, die sportlich gesehen jährlich Kapital verfügbar macht. Neben der Möglichkeit des Sparens ist die Möglichkeit der Umstellung auf alternative Energieträger hervorragend geeignet, den Komfort und damit die Lebensqualität zu steigern.

Veranstaltungen und Kurse finden Sie unter www.vulkanland.at/agenda21. Wenn Sie selber zum einen oder anderen Thema Wissen oder Praxis vermitteln möchten, melden Sie sich bitte in Ihrem Gemeindeamt oder bei Marianne Meier (Haus der Region, Telefon: 03152/8380-11).

Text: DI Dr. Christian Krotscheck, Roman Schmidt, Josef Ober

Fotos: © Ingo Bartussek - Fotolia.com, Vulkanland-Betriebe, Archiv

Satz / Layout: www.conterfei.at





Mit geringstem Energieeinsatz maximale Lebensqualität

Energieunabhängig

Die Herausforderung

Mit geringstem Energieeinsatz zur maximalen Lebensqualität im Vulkanland!

Aus der Bestandserhebung gehen folgende Kernaussagen für die Energievision 2025 hervor:

- Holz und Öl sind in unserer Region mit Abstand die wichtigsten Brennstoffe
- Die Bereitschaft zur Umstellung der Öl- bzw. Gasheizungen ist groß
- Das Potenzial in der thermischen Sanierung von Gebäuden ist sehr groß
- Die Anzahl geplanter Klimaanlage ist in der Region niedrig

Rund 23.500 BürgerInnen und 2.670 Betriebe haben sich in der Bestandserhebung der Vulkanland-Gemeinden im Jahr 2008 klar für die Energievision Vulkanland 2025 ausgesprochen: 97 % halten die Energievision für gut oder sehr gut! Viele sind bereit, persönlich etwas beizutragen: immerhin 69 % jener Haushalte, die noch mit fossiler Energie (Öl, Gas, Kohle) heizen, würden in den nächsten fünf Jahren auf erneuerbare Energie (Holz, Solarwärme, Biogas, etc.) umstellen, wenn das Angebot vorhanden und preislich attraktiv wäre. Ihr Auto würden im selben Fall sogar

79 % der Befragten auf erneuerbare Energie (Biogas, Ökostrom oder Pflanzenöl) umstellen. Viele Unternehmer haben die letzte energetische Sanierung erst vor kurzem durchgeführt. So haben etwa 60 % der sanierten Betriebe diese nach dem Jahr 2000 durchgeführt, nur bei rund 15 % liegt sie länger als 1990 zurück. Die Privathaushalte liegen mit ihrer letzten Sanierung nur zu gut 35 % in diesem Jahrtausend. Im Regelfall kann bei einem seit 25 Jahren nicht mehr sanierten Haus von einem Einsparungspotential für Wärmeenergie von etwa 50 % ausgegangen werden.

Das Ziel: eine neue Energiezukunft

Neues Energiebewusstsein in den Haushalten, in der Landwirtschaft und im Gewerbe.

Ökologisch bedenklich sind im Heizungsbereich alle fossilen Brennstoffe (wie Öl, Erdgas, Kohle, Koks) und der Einsatz von hochwertigem Strom. Besonders wertvoll und zukunftsfähig sind die Energievermeidung durch Dämmung, Solarheizungen und alle Arten von Holzheizungen.

Betrachtet man die Gesamtenergienutzung im Vulkanland, so stehen die Haushalte mit 60 % heraus. Dort

ist besonders auf die Heizung und auf die Transportmittel zu achten, in der Landwirtschaft sind die Treibstoffe kritisch und im Gewerbe ist es vor allem der Stromverbrauch, den man sich anschauen muss – allesamt Hebel zur Verwirklichung der Energievision 2025.

Ein großer Anteil der Energie im Haushalt fließt in die Mobilität, es gibt fast gleich viele Haushalte mit zwei PKW als mit „nur“ einem.

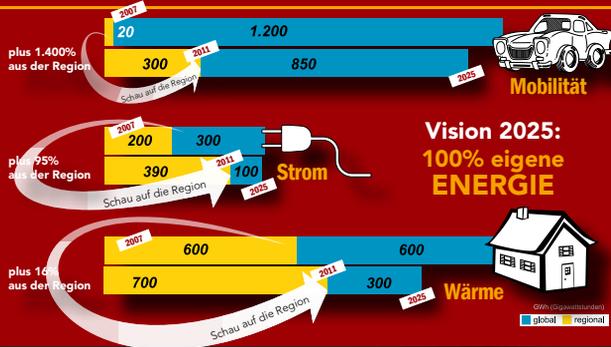
Nahezu jeder fünfte Haushalt verfügt sogar über drei oder mehr PKW. Allerdings wären 80 % bei einem entsprechenden Angebot bereit, ihr Auto in den nächsten fünf Jahren auf erneuerbare Energie umzustellen, in zehn Jahren könnten sogar über 85 % der Autos mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Denken Sie in dieser Hinsicht unbedingt voraus, wenn eine Neuanschaffung ansteht.



„100% eigene Energie ist möglich“

Energievision Vulkanland 2025

Mögliche Einsparung: 1.570 Euro jährlich je Haushalt
durch ökologische Aufbringung und effiziente Nutzung regionaler Energie
3.300 neue Arbeitsplätze = 130 Mio € Marktpotential pro Jahr = 2 Mio € pro Vulkanland Gemeinde



Erneuerbare

Die Lösung: regionale Energie

*Die Energievision 2025 des Steirischen Vulkanlandes lautet:
100 % Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie aus der Region!*

Die Energievision 2025 ist ein ebenso hoch gestecktes wie notwendiges Ziel, für das wir noch 15 Jahre Zeit haben. Es müssen nur die ohnehin nötigen Verbesserungen und Neuanschaffungen im Lichte der Energievision erfolgen, dann gelingt sie ohne Mehrkosten. Das Ziel: Geringerer Energie- und Ressourcenverbrauch bei mehr Lebensqualität und langfristiger Kostenersparnis & Unabhängigkeit! Das heißt, es werden 100 % der Wärme, 100 % des Treibstoffes für unsere Mobilität und 100 % der nötigen Elektrizität umweltfreundlich im Steirischen Vulkanland erzeugt.

Entscheidend: Verbrauch senken

Konkret wird die Energievision 2025 mit einer Doppelstrategie verwirklicht: Einerseits wird der Gesamtenergiebedarf gesenkt, während der Anteil regionaler, erneuerbarer Energie so weit ansteigt, bis der Gesamtenergiebedarf damit gedeckt werden kann. Die Lösung heißt „Verfeinerung des Lebensstils“: Wir müssen in den nächsten Jahren so intelligent vernetzt und umweltschonend werden, dass wir mit geringstem Energie- und Ressourcenverbrauch ma-

ximale Lebensqualität erreichen!

Es geht sich aus!

Geht sich das überhaupt aus, wenn alle auf regionale Energie umstellen? Bleibt dann noch Platz für unsere Lebensmittel und Rohstoffe auf den Feldern und im Wald? Ja, es geht sich aus! Verlässliche Berechnungen zeigen, dass wir sowohl unsere Ernährung als auch unseren Energiebedarf und die benötigten nachwachsenden Rohstoffe (Nawaros) für eine gut funktionierende Region mit hohem Wohlstand auf den bereits heute bewirtschafteten Flächen sicherstellen können. Und es bleibt sogar noch einiges übrig! In Zukunft wird der Land- und Forstwirtschaft eine tragende Rolle in mehrerlei Hinsicht zukommen. Sie wird neue Wertschöpfungspotenziale erschließen.

Viele regionale Betriebe wissen, wie es geht!

Erneuerbare Energie ist eine Riesenchance für innovative regionale Betriebe! Auf Betriebe heruntergebrochen ergeben sich bei der Umsetzung der Vision für rund 250 Betriebe je 250.000 Euro zusätzli-

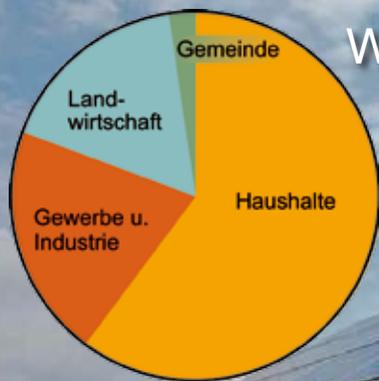
cher jährlicher Umsatz durch die zu erwartenden Investitionen und für rund 150 neue Versorgungsunternehmen im Vulkanland je eine Million Euro Mehrumsatz pro Jahr! Zusätzlich können 150 Landwirtschaften in ihrer Existenz gesichert werden. Erneuerbare Energie ist DIE unumgängliche Lösung der Zukunft und schafft vor Ort rund 3.300 Arbeitsplätze.

Die eigene Geldbörse und viele Branchen werden dabei gewinnen: Bau- und Baunebengewerbe, Installateure, Solateure, Spengler, Zimmerer und Elektrounternehmen, Photovoltaikhersteller, Förder- und Regelungstechnik, Fernwärmetechnik, Anlagen- & Wartungstechnik, Kfz-Werkstätten, Schlosser, Landwirte, Landtechniker, Rohstoffoptimierung und -logistik, Finanzdienstleister, Contractor, Beteiligungsmanager und Energieberater.

Die Energievision bringt Unabhängigkeit von globalen Märkten, ein wertvolles Beziehungsgeflecht und neue Fertigkeiten in der Region. Wer morgen von der Energievision profitieren will, muss heute aktiv werden.



Wer verbraucht wie viel?



Energie

Die Wirkung

Die Umsetzung der Energievision 2025 bringt Wirtschaftskraft, Arbeitsplätze, Klimaschutz, mehr Unabhängigkeit und eine vielfältigere Landschaft.

Mit der Energievision 2025 tritt die Region in das erneuerbares Zeitalter, für einen lebens- und liebenswerten Lebensraum der Kinder und Enkelkinder; mit dem Effekt, dass die regionale Wertschöpfung und der Wohlstand steigen.

Kooperieren zahlt sich aus

Gemeinsame Energielösungen sind oft billiger und im Betrieb komfortabler zu handhaben. Daneben ergeben sich durch eine Mischung aus Anwendungstechnologien (z. B. Biomasse Mikronetz plus Solarkollektoren) Synergien, die Investitionen erleichtern und wirtschaftlicher im Betrieb sind.

Energie & Rohstoffe von hier

Der Umstieg auf erneuerbare Energie wird einen weiteren Schritt der Regionalisierung und Zukunftsfähigkeit nach sich ziehen: die Nutzung nachwachsender Rohstoffe (Nawaros). Dabei werden in „Mehrstoffzentren“ die Rohstoffe aus Acker, Wiese und Wald kaskadisch verwertet und in Lebensmittel, Werkstoffe und Energie gewandelt.

- Unabhängigkeit von weltweiten Spekulationen, Konflikten, Konzernen – bei 500 Euro Einsparung je „Vulkanländer“ jährlich ergeben sich 50 Mio. Euro verfügbares Kapital
- hoher wirtschaftlicher Nutzen (plus 130 Mio. Euro pro Jahr für die Regionalwirtschaft im Vulkanland)
- regionale Arbeitsplätze (rund 3.300 neue Arbeitsstellen bis 2025)
- wesentlichster Beitrag zum Stopp des Klimawandels (keine CO₂-Emission ab 2025) und Reduktion des Ökologischen Fußabdrucks regionaler Energiesysteme um minus 86 % (Faktor 7)
- weniger abgeschwemmte Hänge und Vermurungen durch mehrjährige Energie- & Rohstoffflächen
- schönere Landschaft durch vielfältige Anbaukulturen

„Wir müssen so intelligent und vernetzt werden, dass wir mit minimalem Energieverbrauch maximale Lebensqualität erreichen.“

„Erneuerbare Energie ist heute keine „Alternative“ mehr – sie ist DIE unumgängliche Lösung der Zukunft.“

„Wer sich „zu alt zum Erneuern“ fühlt, der gefährdet das Leben seiner Kinder und Enkel! Wir wollen der nächsten Generation ein stabiles Klima und eine nachhaltige Regionalwirtschaft vererben!“

„Mit gut geplanten, kooperativen Lösungen finanziert sich die Energiewende über die Einsparungen und Systemverbesserungen von selbst!“

Zukunftsfähigkeit

menschlich – ökologisch – wirtschaftlich

Verfeinerung des Lebensstils, lebenslange Kultivierung, Mut und Wertschätzung, Eigenverantwortung, Ehrenamt und Vorbild, Dankbarkeit, regionaler Konsum.

Wertschätzung und achtsamer Umgang für die Grundlagen unserer Existenz, ökologisch und nachhaltig bewirtschaften, Landschaftsbild, Geomantie und harmonische Baukultur.

Neue Wirtschaftskultur, Regionalmarkt, Kreativität, Verantwortung, Positionierung (Kulinarik, Handwerk, Lebenskraft), Image, 100 % eigene Energie, Ethik, Zusammenarbeit, Jugendausbildung.

Lebenskultur

LEBENSKULTUR

Verfeinerung des Lebensstils, Festkultur im Jahreskreis, neue Kultur des Miteinanders, Wiederentdeckung des Eigenen.

DER WEG ZUR LEBENSREIFE

Bestimmung und Lebensaufgabe, Bildung, aktive Senioren, barrierefrei kommunizieren, Pflege, natürliche Heilkräfte.

FAMILIEN- & HAUSARBEIT

Inwertsetzung Familien, Haus- & Erziehungsarbeit, Hausmanufaktur, Inwertsetzung der eigenen Talente und Potenziale.

ELTERN-KIND-BILDUNG

Familienwerte bilden, kompetente Eltern, Kinder- & Jugendfreundlichkeit, natürliche Heilkräfte, Jugend und Gemeinde.

Lebensraum

BAUKULTUR

Wohn- und Baukultur, Landschaftsbild, Baukultur als Ausdruck der Lebenskultur und Visionen, regionale Materialien.

ENTWICKLUNGSPARTNERSCHAFTEN

Verteilung von Wohlstand, Ressourcen-/Lebensqualität, Partnerregionen, lokale/globale Verantwortung, (Jugend-)Austausch.

LEBENSRAUM & JAHRESZEITEN

Landschaft, Lebensraum ist Wirtschaftsraum – ist Entwicklungsraum, Jahreszeiten, Brauchtum, Ruhe, neue Wahrnehmung.

Regionalwirtschaft

ENERGIEVISION 2025

100 % regionale Energieversorgung ist möglich, Logistik, kaskadische Rohstoffnutzung, Flächenmanagement, Regionalwirtschaft.

RESSOURCEN- & KLIMASTRATEGIE

Regionale Ressourcen für nachhaltigen regionalen Wohlstand, Boden-Wasser-Klima, Mehrstoffzentren, regionale Werkstoffe.

REGIONALWIRTSCHAFT

Maximierung der Wertschöpfung vor Ort, Innovationskraft, Stärken bewusst machen, das Gute liegt so nah.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Werk gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche als im allgemeinen Sprachgebrauch üblichere Form verwendet.

